



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Das ist eine digitale Ausgabe von / This is a digital edition of

Vogt, Burkhard – Wenig, Steffen

In kaiserlichem Auftrag: die Deutsche Aksum-Expedition 1906 unter Enno Littmann.

der Reihe / of the series

Forschungen zur Archäologie außereuropäischer Kulturen; Bd. 3,3

DOI: <https://doi.org/10.34780/dc6r-c63g>

Herausgebende Institution / Publisher:
Deutsches Archäologisches Institut

Copyright (Digital Edition) © 2022 Deutsches Archäologisches Institut
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0
Email: info@dainst.de | Web: <https://www.dainst.org>

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

Steffen Wenig

Einführung in den vorliegenden Band

Mit diesem dritten Band *Ethnographische, kirchenhistorische und archäologisch-historische Untersuchungen* wird die Reihe „In kaiserlichem Auftrag“ abgeschlossen. Äußerer Anlass für diese umfangreiche Publikationsreihe war die hundertjährige Wiederkehr der Deutschen Aksum-Expedition, einer einzigartigen wissenschaftlichen Unternehmung, die auf Veranlassung Kaiser Wilhelms II. durchgeführt wurde und bis heute nichts an ihrer Bedeutung verloren hat.

Das Besondere unserer dreibändigen Publikation liegt darin, Ergebnisse bekannt zu machen, die 1906 erzielt wurden, die aber in der vierbändigen Publikation von 1913 keinen oder nur geringen Niederschlag gefunden hatten. Andererseits werden Fortschritte beschrieben, die die Wissenschaft seit jener Zeit erzielt hat. Ergänzt wird die Materialvorlage durch Aufsätze zu jüngsten Forschungen und durch Essays, die das Bild abrunden.

Wir freuen uns, auch in diesem dritten Band wiederum neues Originalmaterial publizieren zu können. Aufgrund seiner Fülle wird der Hauptteil online bereitgestellt (s. hierzu S. 447, Die DAE-Online-Archive, im vorliegenden Band).

Es ist überaus glücklichen Umständen zu danken, dass das nahezu vollständig erhaltene fotografische Material der DAE als geschlossener Corpus nunmehr der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgelegt werden kann. In mühevoller Kleinarbeit gelang es, die Aufnahmen von 1906 zusammenzutragen, um sie hier in die Online-Archive einzustellen. Ausgangspunkt für das Vorhaben waren die im Messbildarchiv des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege, Archäologisches Museum (MBA), erhaltenen Negative, deren Existenz dem Autor seit 1995 bekannt war. Im Laufe der Arbeit stellte sich heraus, dass seinerzeit 973 Fotografien angefertigt worden waren. Wie konnte man an die im MBA nicht vorhandenen

Fotos kommen? Glücklicherweise fanden sich im Nachlass Enno Littmanns, der in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz aufbewahrt wird, Abzüge der DAE-Fotos. Diese wurden gescannt und ebenso wie die Abzüge aus dem MBA bearbeitet und dann zu einer Datei zusammengefügt. Nur wenige Fotos fehlen¹. Da aber zu den nur im Littmann-Nachlass vorhandenen Fotos keine Beschreibungen vorlagen, stellte die Bestimmung zahlreicher Aufnahmen ein Problem dar, das leider nicht vollständig gelöst werden konnte. Ich bin hier David Phillipson besonders dankbar, dass er nach Berlin kam, um mit mir zusammen Aufnahmen zu identifizieren. Aber das ist nicht bei allen gelungen.

Zum anderen können die 37 durch E. Kaschke aufgenommenen Phonogramme, die komplett erhalten sind und sich heute im Ethnologischen Museum Berlin befinden, in den DAE-Online-Archiven (s. S. 447, im vorliegenden Band) bereitgestellt werden, wofür wir der Autorin S. Ziegler sehr dankbar sind.

Außerdem wird ein Teil der von den Expeditionsteilnehmern nach Berlin mitgebrachten Ethnographica erstmalig durch K. Volker-Saad besprochen. Zur Vervollständigung des Bildes schien es angeraten, auch die von Theodor v. Lüpke angelegte private Sammlung, die heute von dessen Enkel Hans v. Lüpke in Nürnberg betreut wird, mit einzubeziehen.

Die Vielfalt der Arbeiten, die die Deutsche Aksum-Expedition (DAE) während ihres viermonatigen Aufenthaltes in Äthiopien und Eritrea im Frühjahr 1906 bewältigte, spiegelt sich in vielen Beiträgen dieses Bandes wider, bei denen sich zum Teil Widersprüche auftaten. Die Redaktion hat hier nicht eingegriffen, da die

¹ S. dazu den Beitrag von St. Wenig, Die Fotos der Deutschen Aksum-Expedition, im vorliegenden Band.

Autoren für ihre Aussagen selbst verantwortlich sind, auch wenn sie sich nicht in jedem Fall mit den Ansichten der Redaktion decken.

Im Teil I sind jene Aufsätze zusammengestellt, die unmittelbar die Deutsche Aksum-Expedition betreffen, seien es nun die Nachwirkungen (H. v. Lüpke und W. Smidt) und die Bearbeitung von Materialien der DAE (A. v. Lüpke, A. Wion und C. Canavas).

Teil II befasst sich mit den ethnographischen Ergebnissen der Deutschen Aksum-Expedition. Dieser Aspekt hatte bisher wenig Aufmerksamkeit in der Wissenschaft gefunden, selbst in der Publikation von 1913 spielten sie nur eine untergeordnete Rolle. Es werden die Sammlungen im Ethnologischen Museum Berlin (K. Volker-Saad und S. Ziegler) und in Nürnberg (K. Volker-Saad und St. Wenig) vorgestellt, in mehreren Beiträgen wird mit einer Auswertung der entsprechenden Fotos bzw. Objekte begonnen (M. Treiber, A. Kellner und W. Smidt). Wir hoffen, dass das notgedrungen unbearbeitet bleibende Material bald Interessenten findet.

Leider konnten die im Völkerkundemuseum Hamburg befindlichen Stücke nicht mit einbezogen werden, da die Sammlung und die Archive seit Jahren unzugänglich sind.

Die Deutsche Aksum-Expedition hatte viel Energie aufgewendet, Kirchen und Klöster, die sie auf ihrem Weg durch Eritrea und Tigray antraf, zu dokumentieren. Beiträge zu dieser Thematik sind in Teil III zusammengestellt (D. Phillipson, P. Henze, V. Böll, D. Nosnitsin).

Im Teil IV finden sich jene Beiträge, die neue Forschungsergebnisse vorstellen und damit dokumentieren, welche Fortschritte die Äthiopienforschung derzeit macht (I. Gerlach, J.-F. Breton, F. Breyer, Abdulkader Saleh).

Unter anderem werden hier auch die Fundumstände jener Schädel besprochen, die G. Schweinfurth bereits 1894 aus Eritrea mit nach Berlin brachte. Als die German Archaeological Mission to Eritrea (G.A.M.E.) 1996 auf Qohayto arbeitete, wurde der Vorwurf laut, dass Deutsche (gemeint war G. Schweinfurth) und Franzosen (F. Anfray) archäologische Objekte illegal ausgeführt hätten und dass dieses Material nicht mehr erhalten sei. Um diesen Vorwurf zu entkräften, habe ich recherchiert und herausgefunden, dass es sich um 31 Schädel und Fragmente handelte, die von Schweinfurth und M. Schoeller dem sog. 'Egyptian Tomb' auf Qohayto entnommen wurden, von Schweinfurth an R. Virchow in Berlin geschickt wurden und die alle erhalten

sind. Auf diese Weise konnte das Material nach fast 120 Jahren endlich aufgearbeitet und der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Der Bericht wird ergänzt durch wissenschaftliche Kommentare von B. Vogt. Erweitert wird dies durch eine anthropologische Untersuchung der erhaltenen Schädel durch B. Jungklaus (s. hierzu: Die DAE-Online-Archive, S. 447, im vorliegenden Band).

Bei der Fertigstellung des Bandes taten sich verschiedene Schwierigkeiten auf, die die Drucklegung des Bandes ungebührlich verzögerten. So entschuldigt sich die Redaktion bei all jenen Autoren, die ihre Beiträge bereits vor mehreren Jahren abgeliefert hatten und bedankt sich für deren Geduld. Wir bedauern, dass kein Fachwissenschaftler zur Verfügung stand, der alle Beiträge auf Stringenz durchgesehen hätte. Die Redaktion hat sich wenigstens bemüht, auf einheitliche Namensschreibungen innerhalb der einzelnen Aufsätze zu achten. Leider war es nicht möglich, den Verbleib der 1906 angefertigten Zeichnungen und Papierabklatsche von D. Krencker ausfindig zu machen, die uns viele Informationen hätten liefern können.

Reiner Koppe, ehemaliger Mitarbeiter des Messbildarchivs, der dem Publikationsvorhaben von Beginn an aufgeschlossen gegenüber stand und vielfältige Hilfe leistete, ohne die das Publikationsvorhaben nicht hätte realisiert werden können (s. Vorwort und Einführung in Band 1), ist im Jahre 2013 verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Dank der Herausgeber geht an die Autoren, die zum Gelingen des Bandes beitrugen, sowie an viele Helfer wie die Fotografen Irmgard Wagner, Johannes Kramer und Jürgen Musolf, an Astrid Mikoleietz vom Messbildarchiv Wünsdorf und Jutta Weber von der Staatsbibliothek Berlin, an David Phillipson, Rebekka Mucha, die zusammen mit dem Autor die Konkordanz der Fotos erarbeitete, Jochen Mittenzwey für die digitale Endbearbeitung der Fotos, und an Anne Friedrich, die in der Anfangsphase dem Herausgeber tatkräftig zur Seite stand.

Mein besonderer Dank geht an B. Vogt, der die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellte, sich um Autoren bemühte, die deutsche Übersetzung des Beitrages von D. Phillipson über Debra Damo besorgte, an der Konzeption des Bandes mitwirkte und oft – besonders in kritischen Situationen – dem Herausgeber helfend zur Seite stand.

Berlin, im August 2015